

**Protokoll
der 23. Sitzung des Fakultätsrates am Mittwoch, 12. Dezember 2018**

Anwesende: Prof. Rudolf, Prof. Schöning, Prof. Springer, Prof. Meier, Prof. Ruth, Jun.-Prof. Langner, Prof. Nentwig, R. Schüler, H. Michelsen (bis 14:35 Uhr), S. Riese, J. Bänsch, J. Kirschbaum, C. Juhlke

Gäste: Prof. Kästner, Dr. Pommer, Dr. Fleischmann, Dr. Hanke, N. Wichmann-Sperl, G. Oroz, A. Buntenkötter, J. Christoph

Tagesordnung:
(*öffentlicher Teil*)

1. Genehmigung der Tagesordnung
2. Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 14. November 2018
3. Personal | Termine | Aktuelles | Berichte aus den Instituten
4. Rahmenzeitplan für das Sommersemester 2019
BE: Prof. Rudolf
5. Sonstiges

(*nichtöffentlicher Teil*)

6. Antrag auf Zweitmitgliedschaft an der Fakultät
BE: Prof. Rudolf
7. W3-Professur „Theorie und Geschichte der modernen Architektur“
BE: Prof. Meier

Beginn: 13:30 Uhr

Ende: 15:35 Uhr

Die Beschlussfähigkeit wird durch 13 und ab Tagesordnungspunkt 8 durch 12 anwesende Mitglieder festgestellt.

TOP 1/2: Genehmigung der Tagesordnung und Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 14. November 2018

Prof. Rudolf informiert, dass ein Antrag zur Aufnahme eines weiteren Tagesordnungspunktes vorliegt: W1-Professur „Konstruktives Entwerfen und Erproben“ (Fristverlängerung). Da es sich nur um eine Fristverlängerung handelt, könne dieser Tagesordnungspunkt im öffentlichen Teil als TOP 6 behandelt werden. Entsprechend verschieben sich die weiteren Tagesordnungspunkte bis TOP 8.

Die geänderte Tagesordnung wird genehmigt und das Protokoll der 22. Fakultätsratssitzung vom 14. November 2018 wird bestätigt.

TOP 3: Personal/ Termine/ Aktuelles – Berichte aus den Instituten

Prof. Rudolf informiert:

Aktuelles:

- Künftig sollen bei Exkursionen, die außerhalb der festgelegten Exkursionszeiten liegen, die jeweiligen Studiengangsleiter auf dem Formblatt „Antrag auf Genehmigung einer Exkursion“ mit abzeichnen, bevor sie dem Dekan zur Genehmigung vorgelegt werden.
- Bericht aus der Senatssitzung am 5. Dezember 2018:
Die überarbeitete Grundordnung wurde nach drei Lesungen vom Senat beschlossen. Sie ist dem Ministerium bis zum 31. Januar 2019 zur Genehmigung vorzulegen. In diesem Zusammenhang sollen sich die Fakultätsräte in der heutigen Sitzung austauschen, wie künftig die Zusammensetzung der Studienkommissionen an ihren Fakultäten nach Maßgabe der neuen Grundordnung sein soll. Gemäß § 19 Abs. 2 der neuen Grundordnung gehören der Studienkommission je zwei Mitglieder der Gruppe der Studierenden, der Hochschullehrer und der akademischen Mitarbeitenden an. Die Amtszeit der Studienkommission richtet sich nach der Amtszeit der Fakultätsräte und ihre Mitglieder müssen gewählt werden. Auch nach dem Thüringer Hochschulgesetz § 41 Abs. 3 haben die Gruppe der Hochschullehrer, der akademischen Mitarbeitenden und die Studierenden zukünftig die gleiche Anzahl von Sitzen und Stimmen. Es gibt zwei Möglichkeiten:
 - die Zusammensetzung der derzeitigen Studienkommission, in der alle Studiengangsleiter vertreten sind, paritätisch (+ Fachstudienberater + Studierendenvertreter) zu erhöhen oder
 - gemäß der neuen Grundordnung nur jeweils zwei stimmberechtigte Mitglieder aus der Gruppe Hochschullehrer, akademischen Mitarbeitenden, Studierenden zu wählen und alle Studiengangsleiter/Fachstudienberater werden beratende Mitglieder der Kommission.

Nach kurzer Diskussion wird der zweite Vorschlag einer kleinen Kommission mit weiteren beratenden Mitgliedern favorisiert.

- Die summary 2019 wird von der Fakultät Architektur und Urbanistik unter der Federführung von Prof. Rudolf unter dem Motto „Gib mir ein B“ ausgerichtet. Die inhaltliche Widmung des Themas wird zunächst in der Senatsarbeitsgruppe Bauhaus 100 vorgestellt. Anfang nächsten Jahres ist geplant, das Thema auch im Präsidium und in den anderen Fakultätsräten vorzustellen.
- Ronny Schüler informiert über die Veröffentlichung des in Zusammenarbeit mit Prof. Jörg Stabenow entstandenen Tagungsbandes „Vermittlungswege der Moderne – Neues Bauen in Palästina (1923-1948)“. Die Publikation wurde durch die Deutsch-Israelische Gesellschaft e.V. in Verbindung mit dem Auswärtigen Amt und der Ernst-Abbe-Stiftung gefördert.

Preise:

- Das Projekt „Gellenkirche Hiddensee“ zählt zu den elf prämierten Arbeiten, die aus dem studentischen Wettbewerb „Moderner Aus- und Leichtbau“ 2017/18 im Rahmen des Hochschultags an der TU Dresden am 14. und 15. November 2018 gewürdigt wurden. Angeboten wurde das Entwurfsprojekt an der Professur Bauformenlehre; realisiert 2017 zur summary in Weimar und 2018 an drei Standorten auf Hiddensee.

Berichte aus den Instituten:

bauhaus.ifex:

Prof. Ruth:

- Die Professur „Informatik in der Architektur“ hat ein Drittmittelprojekt der Deutschen Bahn erfolgreich eingeworben. Im Rahmen dieses Projektes mit dem Titel „Nutzung von Virtual Reality zur nutzerzentrierten Bewertung von Bahnhofsplanungen“ kann für ein Jahr ein wissenschaftlicher Mitarbeiter beschäftigt werden.
- Die Professur „Konstruktives Entwerfen und Tragwerkslehre“ bearbeitet mit der TAB Forschergruppe der FH Nordhausen das Projekt „Phasenwechselndes Pumpspeicherkraftwerk“. Hierfür können ab Januar 2019 bis zu drei Personen für insgesamt 3 Jahre beschäftigt werden.
- Der Ankündigungsflyer zum 7. ifex Kolloquium mit dem Thema „Das Klima und die Architektur“ am 14. Mai 2019 liegt vor und wird an die Anwesenden verteilt.

- Im Bauhausjahr 2019 ist Frau Patricia Espinosa Cantellano, u.a. seit Mai 2016 Generalsekretärin der Klimarahmenkonvention der Vereinten Nationen, Gastprofessorin an der Bauhaus-Universität Weimar. Im Zusammenhang mit der go4spring-Präsentation wird sie am 07. Februar 2019 im Raum 105 einen Workshop im Rahmen des Projekts „skyway.city“ der Professur Konstruktives Entwerfen und Tragswerkslehre begleiten.

IfEU:

Jun.-Prof. Langner:

- Am 10. Januar 2019 findet zusammen mit der Gastprofessorin der Bauhaus-Universität Weimar, Patricia Espinosa Cantellano, und Studierenden ein kleines Werkstattgespräch statt. Während dieses Gesprächs sollen aktuelle Projekte aus dem laufenden Semester betrachtet und ausgewertet werden.

Bauhaus-Institut:

Ronny Schüler:

- In der vergangenen Institutsratssitzung des Bauhaus-Instituts wurde die Planung des Bauhauskolloquiums 2019 weiter detailliert. Dagmar Kütke ergänzt, dass dafür ein eigener Tagesordnungspunkt in der Fakultätsratssitzung im Januar 2019 vorgesehen ist.
- Am 11.12.2018 fand im Rahmen der Vortragsreihe „Bauhaus Lectures“ der Vortrag „Bauhaus-Rezeption in der Sowjetunion 1919 bis 1937“ mit Dr. Thomas Flierl statt. Die Veranstaltungsreihe wird in 2019 in Berlin und Weimar fortgesetzt.

TOP 4: Rahmenzeitplan für das Sommersemester 2019

Nicole Wichmann-Sperl stellt anhand der Tischvorlage den Rahmenzeitplan des Sommersemesters 2019 vor und erläutert die für den Studienablauf relevanten Termine. Aufgrund des Jubiläumsjahres und den daraus resultierenden Einschränkungen im Hauptgebäude beginnen alle Lehrveranstaltungen bereits am 01.04.2019, an dem auch die Informationsveranstaltung zur Vorstellung der Semesterprojekte stattfindet. Da in der darauffolgenden Woche ab dem 08.04.2019 die Vorbereitungen zum Bauhaus-Fest (12.04.2019) beginnen, kann kein Unterricht im Hauptgebäude stattfinden. Lehrveranstaltungen müssen daher teilweise in die Kuben ausgelagert werden. Aus diesem Grund wird auch - entgegen der Regelungen in den geltenden Prüfungsordnungen - die Einschreibefrist für Lehrveranstaltungen um eine Woche verlängert. Im Rahmenzeitplan erscheinen erstmals Veranstaltungen, die entweder im Rahmen des Bauhaus-Jubiläums stattfinden werden und/oder als Sonderveranstaltungen der Fakultät (Konferenzen/ Kolloquien u.ä.) geplant sind. Der vorliegende Rahmenzeitplan soll noch einmal grafisch überarbeitet werden, um die Lesbarkeit in seiner Komplexität zu verbessern. Der überarbeitete Rahmenzeitplan wird mit dem Protokoll versandt.

TOP 5: Sonstiges

1. Johanna Bänsch informiert, dass die Nachfrage für die durch die Studierenden verwalteten Arbeitsräume in der Bauhausstraße 7b stark angestiegen ist. Diese Räume sind vorrangig für Abschlussarbeiten und freie Projekte vorgesehen. Außerdem wird angemerkt, dass zunehmend Studierende, die keinen regulären Arbeitsplatz erhalten haben, von den Professuren an die Fachschaft verwiesen werden. Prof. Rudolf erklärt, dass Thesisbearbeitende regulär keinen Anspruch auf einem Arbeitsplatz in den Arbeitsräumen der Professuren haben. Mittelfristig sollen zusätzliche Arbeitsräume in der Marienstraße 9 zur Verfügung stehen. Hier sollen der Fakultät zwei weitere Seminarräume und 66 studentische Arbeitsplätze zur Verfügung gestellt werden.
2. Dr. Hanke berichtet, dass nach Einstellung des Plottservice der EWA in der Amalienstraße 13 das Plotten unter der Schirmherrschaft der Fachschaft im Erdgeschoss, Raum 006, der Bauhausstraße 7b möglich sein wird. Geplant ist die Übergabe zum Januar 2019. Frau Ronneberger steht noch für eine Einarbeitung zur Verfügung. Sollte es zu Verzögerungen kommen, wird es der Fachschaft ermöglicht, die Plotttechnik sowie das Abrechnungssystem (thoska) bis zur Umsetzung in den bisherigen Räumlichkeiten zu nutzen.
3. Ronny Schüler stellt die Willkommenskarte „Du bist nicht allein“ der Mittelbauvertreter vor, die wissenschaftliche Mitarbeitende künftig mit den Einstellungsunterlagen erhalten sollen. Sie bietet Informationen und einen Link auf einen Moodle-Raum, um dem fakultätsspezifischen Kommunikationsnetz beizutreten.

TOP 6: W1-Professur „Konstruktives Entwerfen und Erproben“ (Fristverlängerung)

Prof. Ruth bittet gemäß § 10 Abs. 1 der „Berufungsordnung der Bauhaus-Universität Weimar“ um eine Fristverlängerung für sechs Monate für das Berufungsverfahren der W1-Professur „Konstruktives Entwerfen und Erproben“. Das zweite erforderliche Gutachten liegt erst jetzt vor. Die nächste Berufungskommissionssitzung findet am 18. Dezember 2018 statt. Es ist geplant, den Abschlussbericht der Berufungskommission dem Fakultätsrat am 16. Januar 2019 vorzulegen. Der Fakultätsrat stimmt einstimmig der beantragten Fristverlängerung zu.

Abstimmungsergebnis: 13 Zustimmungen


Prof. Bernd Rudolf
Dekan der Fakultät


Dagmar Kütke
Protokoll